

# **Ornithologisches Gutachten**

Baumaßnahme

Wiesbadener Straße/  
Helgolandstraße  
in  
14199 Berlin

Ornithologische und  
Ökologische Gutachten  
Dr. Susanne Salinger  
Meierottostraße 5  
10719 Berlin

26.10.2017

Bauvorhaben Wiesbadener Straße in 12197 Berlin-Wilmersdorf  
Artenschutz-Gutachten

### **Problemstellung und Beschreibung der Situation**

Das Baugrundstück ist derzeit als Laubengelände genutzt. Die Grundstücke und Gebäude werden bis heute genutzt. Da sich an Gebäuden und Bäumen dauerhaft geschützte Nist- und Lebensstätten befinden können, sollten diese daraufhin überprüft werden.

Da gebäudebrütende Vogelarten ihre Niststätten jedes Jahr wieder nutzen, sind auch die Nester ganzjährig geschützt. Dies gilt ebenso für Quartiere der streng geschützten Fledermäuse. Sie dürfen nicht ohne Genehmigung entfernt oder verschlossen werden.

### **Bauherr/ Auftraggeber**

Prime Area GmbH  
c/o CASADA GmbH  
Bayerischer Platz 1  
10779 Berlin

### **Untersuchungsmethodik und -termine**

Die Gehölze, die Gebäude und die Vegetation wurden gründlich nach Niststätten und Anzeichen von geschützten Arten abgesucht. Dazu wurde jedes Grundstück, die Gebäude und die Innenräume begangen. Sie wurden auf vorhandene Anzeichen und geeigneten Strukturen untersucht, die auf eine Nutzung durch Vögel oder Fledermäuse hinweisen. Nachweise sind Nester, Nistmaterial, Kotspuren und Fraßreste oder Verfärbungen durch die Nutzung. Die Untersuchungen fanden am 20.09., 08.10., 23.10. und 25.10.2017 statt.

### **Beschreibung der Situation**

Die Mehrzahl der Gebäude befindet sich in einem guten Zustand. Die Vegetation besteht vor allem aus Zierpflanzen, Hecken und Obstbäumen. An einigen Stellen wächst dichter Efeu. Große Laubbäume befinden sich vor allem an der Peripherie des Baugrundstücks. Ein Grundstück ist mit zwei hohen Thujas bestanden. Auf zwei Parzellen befinden sich kleinere Gartenteiche. Auf mehreren Lauben-Grundstücken sind Kompostbehälter oder -mieten vorhanden. Bei den meisten Bäumen handelt es sich um Obstbäume. Es sind auch einige große Laub- und Nadelgehölze auf den Parzellen und an der Peripherie des Grundstücks vorhanden.

### **Hinweis**

Sollten bei den Räumungen und Baumfällungen Tiere am Boden, in der Vegetation in Nisthöhlen oder besetzte Fledermausquartiere angetroffen werden, so sind die Arbeiten einzustellen und die Ornithologin ist zu benachrichtigen.

Bauvorhaben Wiesbadener Straße in 12197 Berlin-Wilmersdorf  
Artenschutz-Gutachten

## **Ergebnisse**

Es konnten auf Grund der fortgeschrittenen Jahreszeit nur noch wenige Vogelarten festgestellt werden: Amsel, Blaumeise, Haussperling, Kohlmeise, Nebelkrähe, Ringeltaube, Star. Außerdem wurde ein Eichhörnchen beobachtet.

In dem z. T. dichten Efeubewuchs befinden sich Nester von Freibrütern.

An Bäumen und Bauten befinden sich verschiedene Nistkästen. Auf den Parzellen Nr. 6, 11, 13, 37 sind 7 Nistkästen, vor allem für Kohl- und Blaumeisen, vorhanden. Außerdem wurden mehrere defekte Nistkästen festgestellt.

An der Laube Nr. 3 befinden sich zwei Haussperlingsnester im Dachkasten links.

In dem Apfelbaum (Parzelle 9) befinden sich Nisthöhlen, die von Star und Meisen genutzt wurden.

Ein kleiner Teich (Parzelle 38) wies keine Hinweise auf den Besatz mit Amphibien auf. Der Teich auf Parzelle 13 war inzwischen trocken gelegt. Der Teich auf Parzelle 1 hat eine Tiefe von ca. 75 cm. Die Oberfläche ist mit Kleiner Wasserlinse bedeckt. Es konnten zur Zeit keine Hinweise auf geschützte Arten gefunden werden.

An dem vorhandenen Wohnhaus auf dem Grundstück befinden sich Niststätten von Haussperling und potentiell auch Mauersegler.

## **Ersatzmaßnahmen**

Für die Niststätten der Gebäude- und Höhlenbrüter werden 12 Nistmöglichkeiten an den Neubauten angebracht. Es können Nistkästen auf den Fassaden (Fa. Schwegler, Modell Nr. 17) oder Einbausteine (Fa. Weinhardt, VV-M-F-16) zum Einbau in die Dämmung verwendet werden.


Freibrüternester in Sträuchern und Bäumen sind nicht dauerhaft geschützt, da davon ausgegangen wird, dass die Vögel an anderen Stellen wieder Nester bauen können. Es ist daher darauf zu achten, bei Ersatzpflanzungen und Neuanlage von Grünflächen einheimische Gehölze und Stauden zu verwenden.

## **Vorgehensweise**

Da der Abriss und die Fällmaßnahmen kurzfristig erfolgen sollen, müssen die vorgefundenen Nester nicht verschlossen werden. Sollten sich die Maßnahmen verschieben, müssen entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, um nicht belegte Niststätten zu zerstören.

Um eventuell bereits schlafende Igel nicht zu verletzen oder abzuräumen, sollten dichte Vegetation, Ablagerungen von Strauchschnitt und Komposthaufen vorsichtig manuell abgehoben und in beseitigt werden. Es darf kein schweres Gerät eingesetzt werden. Vor dem Befahren sind die beabsichtigten Fahrwege zu prüfen und eventuell zu befestigen.

Die Rodungen müssen bis Ende Januar beendet sein, da erste Bruten bereits im Februar stattfinden können. Der Teiche müssen vorsichtig ausgepumpt und der Schlamm dann noch einmal beprobt werden.

  
Dr. S. Salinger

26.10.2017